

DEIAHL

„Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen“

Aufarbeitungskampagne in Umm Qais und Project Launch in Amman

von Katja Soennecken und Jutta Häser

Wie in jedem Jahr, seitdem wir 2011 mit den aktiven Ausgrabungen auf dem Tall Zira'a aufgehört haben, hat sich auch dieses Jahr wieder ein kleines Team des „Gadara Region Project“ im Grabungshaus in Umm Qais zusammengefunden, um an der Endpublikation zu arbeiten. Zwar fühlt man sich bei einer Aufarbeitung einer Ausgrabung sehr an den Spruch „mühsam ernährt sich das Eichhörnchen“ erinnert, doch haben wir diesmal große Fortschritte gemacht. Der zweite Band, welcher sich mit den früh- und mittelbronzezeitlichen Siedlungsschichten auf dem Tall Zira'a beschäftigt, konnte von Prof. Dieter Vieweger mit Hilfe von Dr. Andrea Schwermer (Keramik) im Laufe des letzten Jahres fertiggestellt werden und wurde übersetzt, sodass in dieser Kampagne der letzte Schliff folgen und zusammen mit der neuen Mitarbeiterin am BAI-Wuppertal, Luisa Goldammer, der Text gesetzt werden konnte. Im Laufe des Jahres wird auch dieser Band auf der Homepage www.tallziraa.de abrufbar sein. Auch die Bände drei bis sechs sind schon auf einem guten Weg.

Darüber hinaus arbeitete Dr. Jutta Häser an der Stratigraphie von Areal III, Benjamin Schröder an der Aufarbeitung der Flint-Funde und Katja Soennecken an der Veröffentlichung des Wadi al-'Arab Surveys (welcher als achter Band erscheinen wird). Unterstützt wurde das Team von Friederike Schöpf, welche ihre Promotion über die frührömischen Kalksteingefäße vom Tall Zira'a schreiben wird und sich schon einmal vor Ort ein Bild von dem Material machte, Hans-Martin Jakubik, welcher sich mit anderen Steingefäßen beschäftigte sowie unserem fleißigen guten Geist Antje Cassel, die in geduldiger Arbeit alle notwendigen Fundfotos freigestellt hat. Für unsere neue Direktorin in Amman, Dr. Katharina Schmidt, war dies die erste Kampagne in Umm Qais. Sie plant im nächsten Jahr eine kleine Ausgrabungskampagne in Areal II des Tall Zira'a.

Am 8. Mai fand auf Einladung des DEI und des Department of Antiquities of Jordan (DoA) die Vorstellung des Projekts „Kulturgüterschutz in Jordanien“ im DEI Amman statt (zu dem Projekt siehe Artikel Jutta Häser). Hierzu waren Vertreter der jordanischen Ministerien für Kultur sowie Tourismus und Antiken, des jordanischen Antikendienstes, der jordanischen Universitäten, der Deutsch-Jordanischen Universität, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, des Goethe-Institutes, der benachbarten internationalen archäologischen Institute (ACOR, CBRL, IFPO), der deutschsprachigen, evangelischen Gemeinde in Amman, der jordanischen Friends of Archaeology, der UNESCO und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit eingeladen – und mehr als 60 Gäste folgten der Einladung. Dabei besonders hervorzuheben ist die Teilnahme gleich zwei Vertreterinnen des jordanischen Königshauses: Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Dana Firas, die als Präsidentin des Petra National Trust fungiert, und Ihre Königliche Hoheit Sharifa Nofa Nasser, welche die Friends of Archaeology vertritt. Die jordanischen und internationalen Gäste aus dem Kultur- und Wissenschaftsbereich trafen sich nach der Präsentation im Garten des DEI und tauschten sich über Maßnahmen zur Erhaltung des kulturellen Erbes in Jordanien aus.

Wie wichtig solche Maßnahmen sind, wurde dem Team des DEI leider (wieder einmal) eindrücklich vor Augen geführt: Nachdem schon im letzten Jahr Baggerarbeiten einen Teil des Talls im Süden zerstört hatten, fiel in diesem Jahr die Unterstadt Baggerarbeiten zum Opfer. Dagegen vorzugehen ist leider nicht möglich, da es sich um privates Gelände handelt und dem Department of Antiquities damit die Hände gebunden sind. Es bleibt zu hoffen, dass die verschiedenen Projekte zum Kulturgüterschutz sowie verschiedene Programme, die versuchen, ein Bewusstsein für Kulturgüter in der lokalen Bevölkerung zu wecken, erfolgreich sein werden.



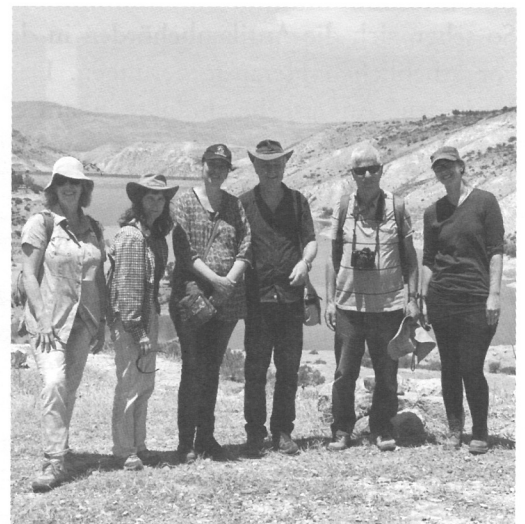
Teilnehmer der Aufarbeitungskampagne 2017 in Umm Qais



Begrüßung Ihrer Königlichen Hoheit am Eingang des DEI Amman. Von links nach rechts: Prof. Vieweger, Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Dana Firas, Dr. des. Schmidt und Dr. Häser



Am Ende der Reden stellte sich das gesamte Projekt-Team unter Applaus des Publikums vor



Prof. Amihai Mazar, Dr. Nava Panitz-Cohen und Dr. Naama Yahalom-Mack auf dem TZ



Unterstadt des Tall Zira'a im Jahr 2011 und ...



... im Mai 2017; Fotos © DEI Jerusalem/Amman

Doch soll dieser Bericht nicht mit einem negativen Ton enden. So war es doch eine sehr erfolgreiche Kampagne und wir konnten sogar Besuch von israelischen Kollegen verzeichnen, die den weiten Weg von Jerusalem nach

Nordjordanien auf sich genommen haben, um sich einen Tag lang unsere Ausgrabung, das Grabungshaus und die Funde anzusehen und zu unserer großen Freude ganz begeistert waren. ■